

Über Echsen, Schlangen und Fantasiefiguren

Die eine Echse kostümiert sich gern',
hätt' gern einen Ritter an Ihrer Seite,
doch Herz und Liebe bleiben fern,
zum Glück ist Sie in ferner Weite.

Die eine Schlange verzauberte das Gemüt,
andere in unerwünschte Situationen versetzt,
Schade, dass Sie in Sachen Treue trügt,
und dadurch liebliche Herzen verletzt.

Die Nächste war Anders,
verständlich in so vielen Dingen,
Zickereien, der Standart,
am Ende sich zwei um Sie ringten.

Die letzte Fantasiefigur verkleidet sich gern,
es fällt einem schwer nachzugeben,
anstatt der Fantasiefigur
darf ich nun mit Dir leben.

- von Grashalm 1995, Januar 2015

© Grashalm 1995

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)